

Geflüchtete Kinder bei der Integration unterstützen

20.06.2022; Studierende der Pädagogischen Hochschule St.Gallen (PHSG) fördern neu zugewanderte Kinder bei der schulischen Integration. Das Projekt «ACCOMPAGNA» wurde 2016 anlässlich der grossen Fluchtbewegungen in die Schweiz lanciert. Heute profitieren auch geflüchtete Kinder und Jugendliche aus der Ukraine von diesem Mentoringprogramm.

Der Krieg in der Ukraine dauert schon fast vier Monate, und er hat viele Menschen gezwungen, ihre Heimat zu verlassen. Auch in der Schweiz sind mittlerweile rund 50'000 ukrainische Geflüchtete angekommen. Für Kinder und Jugendliche ist die Situation besonders schlimm. Sie wurden aus ihrem gewohnten Umfeld gerissen und mussten ihre Freundinnen und Freunde zurücklassen, haben Gewalt erlebt, um ihr Leben gefürchtet und womöglich Menschen sterben gesehen. Umso wichtiger ist eine rasche Eingliederung in das hiesige Schulsystem, um ihnen ein Gefühl von Sicherheit und ein Stück Normalität zurückzugeben.

Die Pädagogische Hochschule St.Gallen (PHSG) verfügt über viel Erfahrung bei der schulischen Integration von neu zugewanderten Kindern und Jugendlichen. Das Mentoringprogramm «ACCOMPAGNA» wurde vor sechs Jahren ins Leben gerufen, als zahlreiche Menschen aus Syrien, Afghanistan und Eritrea wegen Krieg und Verfolgung in der Schweiz Zuflucht suchten. Unter ihnen waren viele Familien mit Kindern und unbegleitete Minderjährige im schulpflichtigen Alter, die eine besondere Unterstützung benötigten.

Begleitung während 6 bis 12 Monaten

Mit dem Projekt «ACCOMPAGNA» wird die schulische Integration von neu zugewanderten Kindern und Jugendlichen gefördert. Studierende der PHSG unterstützen dabei die neu zugewanderten Mädchen und Buben, die eine Kindergarten-, Primar- oder Oberstufenklasse besuchen. Während 6 bis 12 Monaten treffen die angehenden Lehrpersonen die Schülerinnen und Schüler einmal pro Woche in deren Schulhaus und helfen ihnen in fachlichen und schulorganisatorischen Belangen sowie im Bereich Lernstrategien. Die Studierenden berücksichtigen die Voraussetzungen der Kinder und setzen bei deren Bedürfnissen an. Der individuelle Unterstützungsbedarf wird mit der Klassenlehrperson abgesprochen.

«Das Projekt soll zum einen mithelfen, die Bildungschancen von neu zugewanderten Kindern und Jugendlichen zu erhöhen», sagt Projektmitarbeiterin Dr. Julia Ha, die an der PHSG als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Institut Bildung und Gesellschaft tätig ist. «Zum anderen soll es die Kompetenzen der angehenden Lehrpersonen bezüglich eines diversitätssensiblen und ressourcenorientierten Umgangs mit neu zugewanderten Kindern stärken.»

Mehrwert auf drei Ebenen

Das Projekt hat sich in der Ausbildungsinstitution gut etabliert, wie Dr. Julia Ha sagt. Es schafft auf mindestens drei Ebenen einen Mehrwert: Für die Geflüchteten und ihr Umfeld, für die Schulen und Lehrpersonen sowie für die Studierenden respektive künftigen Lehrpersonen selbst. «Die Studierenden können sich ihr Engagement als Vertiefungsseminar im Studium anrechnen lassen. Das ist wichtig und ein Zeichen dafür, dass in einer durchmischten Gesellschaft, wie wir sie heute sind, die migrationsbedingte Vielfalt im Klassenzimmer zur Standard-Ausrüstung der Lehrpersonen gehört.»

Seit Beginn von «ACCOMPAGNA» wurden insgesamt über 100 Kinder und Jugendliche aus allen Kantonsgebieten und aus Appenzell Ausserrhoden – mehrheitlich mit Fluchterfahrung – von Studierenden unterstützt. Die Mädchen und Buben stammen aus 25 Herkunftsländern, vorwiegend aus Eritrea, Syrien, Afghanistan und Somalia. Mehr als 80 Studierende haben mittlerweile beim Projekt «ACCOMPAGNA» mitgemacht. Sie werden in einer zweistündigen Schulung auf ihre Aufgaben vorbereitet und in der Folge im Rahmen von mindestens zwei Austauschtreffen gecoacht. Finanziert wird das Projekt von der PHSG, dem Kanton St.Gallen (Integrationsförderkredit) und der Paul Schiller Stiftung in Zürich.

Anfragen

Pädagogische Hochschule St.Gallen

Kommunikation, Telefon: +41 71 243 94 44, E-Mail: communication@phsg.ch

Pädagogische Hochschule St.Gallen (PHSG)

Der Kernauftrag der Pädagogischen Hochschule St.Gallen (PHSG) liegt in der Ausbildung von Studierenden zu Lehrpersonen der Volksschule und der Berufsbildung. Die Institution beschäftigt rund 550 Mitarbeitende. Derzeit studieren über 1'400 Personen an der PHSG.

Nebst den Bereichen Ausbildung und Berufseinführung bietet die PHSG ein umfassendes Angebot an pädagogischer Weiterbildung und Beratung. Die fünf Regionalen Didaktischen Zentren bieten angehenden und amtierenden Lehrpersonen sowie Schulen Impulse für die Weiterentwicklung des Unterrichts. Die innovativen Lernarrangements werden jährlich von etwa 9'000 Schülerinnen und Schülern sowie erwachsenen Personen besucht.

Mit ihrem Engagement in Bildungsforschung, Entwicklung und Beratung leistet die PHSG zusätzlich einen Beitrag zur wissenschaftlichen Klärung von schulischen Fragen. Der Campus der PHSG erstreckt sich über vier Hochschulgebäude an den Standorten St.Gallen, Rorschach und Gossau. Mit den Hochschulgebäuden Mariaberg und Stella Maris in Rorschach sowie dem Hochschulgebäude Hadwig in St.Gallen verfügt sie über drei Gebäude mit historischer Bedeutung.